

Derart.net - DER Verlag für Schwäbische
und „etwas andere“ Theaterstücke

präsentiert:

„Der Umzug“

Humorvoller Einakter

von

Werner Zell

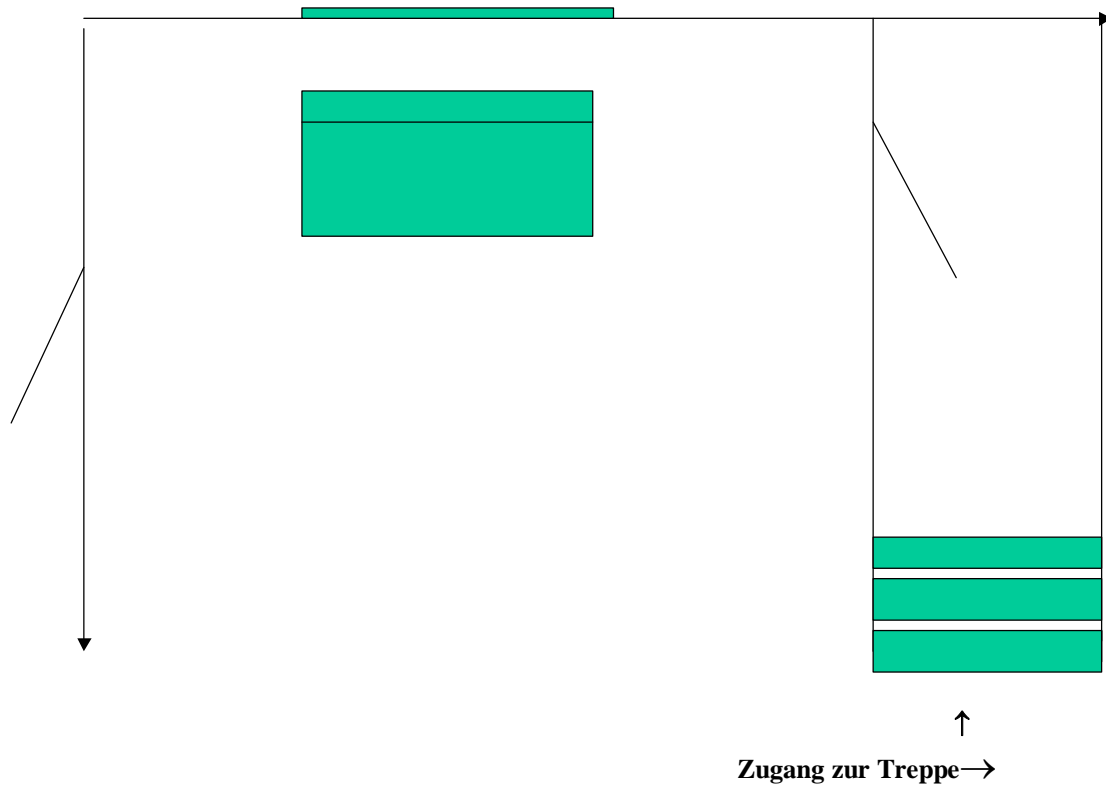
Theaterstück
für 4 Frauen und 3 Männer

Spieldauer: ca. 40 Minuten

Vertrieb Theaterverlag derart.net
88400 Biberach-Riss
Stück 0603

INFORMATIONEN
Zum Bühnenbild und den Personen

Bühne: Wohnzimmer, „Studentenbude“, ausklappbare Schlafcouch mittig, Tür links ins Bad und Tür rechts in Hausgang, bzw. Eingang. Fenster mittig. Chaos in der Wohnung wie bei einem Einzug der eben passiert, überall Kisten Umzugskartons etc. Dazu Zwischenwand mit einer kleinen Zeile des Treppenhauses. Kleiner Treppenansatz



Türe links Bad Zimmer Tür rechts Treppenhaus
 Treppen sind mit grün angedeutet, Sofa Türen und Fenster eingezeichnet und
 markiert

Der Treppenaufgang kann aber auch simuliert werden durch eine einfache Tür die klar als Wohnungstür zu erkennen ist - bei einfacherem Bühnenbild.

Kurzbeschreibung

Thomas Schwäble ist der ewige Student. Da braucht er dringend eine neue Studentenbude um sich wohl zu fühlen. Zusammen mit seiner Kommilitonin Sandra ist er intensiv am aus- und umräumen. Doch der sehr energische Hausmeister Streng und vielerlei „Besuch“ machen den beiden einen Strich durch die Rechnung. Einräumen ist nicht - stattdessen Stress und Ärger.

<u>Teilnehmende Personen:</u>	<u>Einsätze</u>
Thomas, „Thommy“ Schwäble: „ewiger Student,, , ca. 28 Jahre	53
Sandra Michel: Studienkollegin von Thomas, ca. 25Jahre	62
Daniela von Streiselbach: Freundin von Thomas, ca. 25 Jahre	5
Diethelm Schwäble: Vater von Thomas, ruhender Pol, ca. 50J, „Alt 68er“	16
Hilde Schwäble: Mutter von Thomas, neugierig, ca. 60J	23
Alfons Streng: Hausmeister, ehemaliger Berufssoldat, alte Ansichten, ca. 50Jahre	53
Frau Traudl, Ex-Frau von Streng: Etwas merkwürdige Dame mittleren Alters	54

Copyright 1. August 2006: by Werner Zell
Eine Werner Zell - derart.net Produktion,
Vorarlberger Strasse 47, 88400 Biberach-Riss

Idee und Umsetzung und für Fragen aller Art,
Rechteeigentümer
Werner Zell, Vorarlberger Strasse 47, 88400 Biberach
www.derart.net

Infos unter info@derart.net
Alle Rechte bleiben Eigentum des derart.net Verlages,
Werner Zell, Vorarlberger Strasse 47, 88400 Biberach-Riss

Gerichtsstandort für alle rechtlichen und weitere Fragen ist
88400 Biberach-Riss

Abdruck oder Kopieren, auch nur Auszugsweise, bzw. Nutzung und Aufführung
auch in abgewandelter Version nur unter Rechteerteilung durch derart.net.
Bitte beachten sie unsere AGB die bei Ankauf des Stückes akzeptiert werden
müssen

(Bühne wie oben beschrieben, keine Person auf der Bühne)

(Sandra betritt den Raum aus dem Treppenhaus mit Klappbox voller eingewickelterm Geschirr von rechts)

Sandra: (ruft zurück in den Hausflur zur offenen Tür) Und du meinst wir werden hier mit dem ganzen Chaos noch irgendwann mal fertig?? Hast du dir das ganze hier schon mal genauer angesehen??

Thommy: (von rechts zur Tür herein rufend) Ach was, stell dich halt nicht so an. Mit ein bisschen Fantasie siehst du schon die neue Wohnung direkt vor dir! Ihr detailverliebten Frauen müsst immer gleich die Perfektion vor Augen haben und hättet am liebsten gleich alles dekoriert mit Pflanzen und Engelchen und so weiter - wir Männer sehen das ganze von der praktischen und einfachen Seite.

Sandra: Also ich habe schon Fantasie. **(schaut sich ratlos um)** Aber ob die für hier drin reicht?? Außerdem sollten wir ja noch den Schrank aufstellen, das Regal und die ganzen Bilder und und und... Oh Thommy. Warum hast du deinen Vater nicht gefragt oder sonst irgendjemanden aus deiner Kommilitonenclique ob er dir hilft?? **(in ironischen Ton weiter)** Außerdem hätte ja deine süße Freundin Daniela auch helfen können denke ich! Oder kommt sie dann ins Schwitzen??

(Thommy betritt den Raum, ebenfalls beladen mit Kartons)

Thommy: Weil mein Vater ein noch größerer Chaot ist wie ich, weil wir wie du ja weißt Semesterferien haben, außer mir und dir keiner unserer Kommilitonen im Lande ist, oder selbst umzieht in neue WG's. Hauptgrund abschreckender Weise: Wenn mein Vater kommt, kommt meine Mutter auch. Und das kann ich dir nicht antun!! Daniela kommt ja bald dazu und hilft uns. Sie hat gesagt sie meldet sich wenn sie absehen kann wann sie helfen kann. Also sind wir sicher nicht mehr so lange auf uns alleine gestellt.

Sandra: Aber ich räume nicht alleine zusammen mit dir deine ganze Bude ein, das sag ich dir gleich!!

Thommy: (stellt Kartons ab und nimmt Sandra in den Arm) Ach Schatzel, jetzt sei halt nicht so.

Sandra: Und du meinst das reicht jetzt?? **(gibt Thommy eine Stups auf die Nase)** Na **vielleicht fürs Erste.** Also auf geht's. Packen wir es an!! Sonst wird das nichts mit der ersten Nacht im neuen zuhause. Du weißt ja, was man in der ersten Nacht in neuen Räumen träumt geht in Erfüllung!!

Thommy: Dann werd ich mir mal Mühe geben was schönes zu träumen. **(schaut Sandra treu an)**

Sandra: Aber nicht von mir, sondern von Daniela Bursche...

Thommy: Schon klar. Obwohl man da manchmal schon ins Rudern kommt bei zwei so schönen Frauen.

Sandra: Ja genau!! Schwätzer. Weiter geht's. Komm...

(Streng stolpert im Treppenhaus durch die Kartons und Klappboxen, man hört lautes krachen)

Streng: (schreit durch die Türe rechts) Was ist denn das für ein Chaos da im Gang. Sofort wird diese Sauerei aufgeräumt. Aber zack zack. He, Du Herr Schwäble... **(betritt den Raum)** gehört dieser ganze Schrott im Treppenhaus etwa ihnen??

Thommy: Ja warum?? Ach so, darf ich vorstellen, Herr Streng, mein Hausverwalter, Sandra Michel, eine Freundin.

Streng: Eine Freundin oder Ihre Freundin?? Du Herr Schwäble. Das eines klar ist-Die zieht aber hier nicht mit ein!!! Das war nicht ausgemacht und angekündigt. Sonst geht die Miete gleich mal aufs doppelte, ist ja klar. Und wehe es kommt auch nur ein Haustier in die Wohnung!! Das war ausgemacht Herr Schwäble, steht alles im Mietvertrag den ich Ihnen in Kopie überreicht habe...

Thommy: Schon klar. Keine Sorge. Aber sie haben doch auch einen Hund!

Streng: So, wir wollen also aufmucken??? **(lauter werdend)** Erstens bin ich der Hausmeister, zweitens bin ich Hausmeister und drittens ist mein Rassemischling Waldemar kein Haustier, sondern ein Mitbewohner. Und viertens, das allerwichtigste, geht sie das gar nichts an. Wollen sie etwa quertreiben bevor sie eingezogen sind??

Thommy: Nein, ich frage ja nur.

Streng: Na das habe ich ja gerne. Da haben wir uns wohl einen kleinen Querulanten in unsere so wunderbar funktionierende Hausgemeinschaft geholt.

Sandra: (zu Thommy) Der ist ja freundlich. **(zu Streng)** Grüß Gott Herr Streng. **(leise)** Da sagt der Name auch schon alles!!

Thommy: Nein. Sandra zieht nicht mit ein. Sie hat ihre eigene Wohnung. Tiere habe ich keine, hab ich ihnen ja bereits gesagt. Und quertreiben will ich ja schon gar nicht Herr Streng.

Sandra: Wer weiß ob es hier nicht doch Tiere hat. Die waren dann aber schon vorher da... **(schaut sich um und lacht)**

(5)

Streng: Was ist los Fräuleinchen?? Wollen wie hier Späßchen machen mit mir und über meine so wunderbar ausgebaute und sanierte Wohnanlage???

Sandra: Natürlich nicht euer gestrengen. Alles bestens

Streng: Das will ich aber auch meinen!! Hier ist es immer blitzblank gewesen und alles in meiner Ordnung, bis sie ihren ganzen Krempel da draußen angeschleppt haben!!

Thommy: Die Sachen im Flur hole ich natürlich gleich rein Herr Streng.

Streng: Gleich ist zu spät-sofort wäre angemessen. Dann wird umgehend das Treppenhaus gewienert und geputzt dass das klar ist. Wann sie mit der Kehrwoche dran sind entnehmen sie bitte dem Schaukasten im Flur mit allen Tagesbefehlen und Anweisungen!!

Thommy: (knallt die Hacken zusammen) Jawoll.

Streng: Machen sie sich etwa lustig über mich??

Sandra: Nein Herr Streng. Der Thomas wollte ihnen nur seinen Respekt zollen.

Streng: (flötend) Naja, das habe ich mir ja auch so gedacht. Also da hat sich der Schwäble aber eine nette Freundin mitgebracht. Ich hoffe sie sind des öfteren in unserem Refugium zu Gast. Klingeln sie doch einfach mal bei mir im Unterparterre. Unter Streng müssen sie klingeln. Ein Likörchen oder einen Kaffee gibt's bei mir immer... Jetzt muss ich aber wieder los und mal nach dem rechten sehen. Die Kinder von der Frau Knallmeier aus dem 3. Stock meinen immer, sie müssten mit ihren Bobbycars über das Pflaster rutschen. Das macht nicht nur einen Höllenlärm, sondern nutzt auch die Pflasteroberfläche ab. Da habe ich jetzt Schmierseife drauf getan und die Lekung der Bobbycars manipuliert. Was meinen sie wie die den Abhang zum Mülleimersammel- und häuslichen Rapportplatz runterschießen werden. Dann hat es ein Ende mit der ganzen fahreierei die nächste Zeit... Aber wehe die heulen wenn sie die Köpfe anhauen...dann gibt's einen Einlauf von mir!!

(geht rechts wieder ab ins Treppenhaus)

Streng: (beim rausgehen, es knallt wieder) Dieser Müll hier wird umgehend abgeräumt und wehe ich finde nachher noch einen Staubflusel rumfliegen... Und schön den Müll trennen. In den gelben Eimer kommen die.... **(leise weiter maulend beim weggehen)**

Sandra: Meine Güte. Da hast du dir ja einen Hausmeister angelacht. Da werdet ihr noch viel Spaß haben mit dem!!

Thommy: Ach was. Bullen die beißen soll man nicht aufhalten.

(6)

Sandra: Ja genau.... Oh Thommy. So wird das nie was mit deinem Studium. Warum musstest du auch Anglistik als Haupt Studiengang nehmen??? Religion und Totalitäre Quantentechnologie haben auch wenig gemein muss ich dir mal sagen.

Thommy: Weil mein Vater mir gesagt hat, dass er mich unterstützt solange ich studiere. Da muss ich Studiengänge belegen die möglichst lange gehen.

Sandra: Du wirst schon alles richtig machen. Komm, weiter geht's hier. Sonst kommt dieser Streng, der im übrigen seinem Namen wirklich alle Ehre macht, noch mal.

Thommy: Ja der ist cool oder? War mal Berufssoldat.

Sandra: Das hört man noch. Bestimmt bei den Feldjägern oder bei den Einzelkämpfern.

Thommy: Ne, Küchenbulle. Hatte 2 Gulaschkanonen unter sich.

Sandra: Klasse. Also auf geht's, Du Herr Schwäble...

(beide räumen auf und holen die Sache aus den Kartons.)

Sandra: Meinst du nicht wir sollten erst mal die Regale aufstellen bevor wir alles zweimal in die Hand nehmen müssen??

Thommy: Also da hast du wieder vollkommen recht mein Hase. Was würde ich nur ohne dich tun?? Du bist nicht umsonst Uni-Sprecherin.

(großer Knall und lauter Schrei von einer Frau auf dem Flur)

(Frau Traudl kommt schreiend und jammernd herein von rechts)

Traudl: Haben sie die ganzen Sachen so dämlich im Flur platziert??? Da bricht man sich ja das Genick!! **(hält sich das Bein)**

Sandra: Um Gottes Willen. Haben sie sich was getan?? Setzen sie sich doch erst mal. **(bietet einen defekten Stuhl an)**

Traudl: Natürlich habe ich mich schwer verletzt. Diese Schmerzen...

Thommy: Setzen sie sich schnell hin..

(Traudl setzt sich, Bein des Stuhles bricht weg, Traudl knallt auf den Boden in Umzugskartons hinein)

(7)

Traudl: Ja um Gottes Willen, jetzt breche ich mir noch mal das Genick. Einmal reicht ja noch nicht oder? Diese Schmerzen, dieses Gelumpe von Stuhl..

Thommy: Das tut mir leid. Der hat bisher immer gehalten.

Sandra: Warten sie, ich helfe ihnen auf. **(hilft Traudl auf)**

Streng: **(schreit von draußen aus dem Treppenhaus herein)** Was ist denn da oben wieder los?? Muss ich da mal hochkommen und den Rauch reinlassen??

Thommy: Nichts Herr Streng!! Alles in Ordnung Herr Streng. Einen schönen Tag noch Herr Streng.

Traudl: Nichts ist in Ordnung. Ich bin schwer verletzt!! (**setzt sich auf eine Umzugskiste, diese bricht ebenfalls zusammen, Traudl fliegt wieder auf den Boden**)
AUUUUUUU

Sandra: Nicht so laut.

Traudl: Ich kann nicht leise jammern. Ich war eine berühmte Schauspielerin. Jammern muss ausdrucksstark rübergebracht werden und ausgelebt. Nicht umsonst habe ich mehrfach die Berliner Kammerspiele angesehen um zu studieren bevor ich die Laienspielgruppe Schleuderbach verstärkt habe mit meinem intimen Mienenspiel.

Sandra: Prima, aber das muss ja jetzt nicht bei uns in der Wohnung sein oder? Ach so, ich bin Sandra und das ist Thommy. Die neuen Nachbarn. Vielmehr, Thommy ist der neue Nachbar. (**hilft Traudl auf**)

(**Thommy bückt sich um sich den Fuß von Traudl anzusehen**)

Traudl: Mein Name ist Traudl. Ich wohne über ihnen. Schön sie so einfach und unkompliziert mit einem Beinbruch kennen zu lernen.

Streng von draußen: Jetzt komm ich aber doch hoch. Was ist denn das für ein Lärm und Geplärre bei Ihnen da oben?? Sie fangen ja gut an. (**freundlich heuchelnd**) Wenn was mit Ihnen ist Fräulein Sandra kommen sie doch kurz zu mir runter...?? Bei Sanitärsachen kenne ich mich bestens aus-

Thommy: Alles in Ordnung Herr Streng!! Die Sandra hat grade gar keine Zeit. Und im sanitären ist bei Ihr alles in ordnung. Sie kann das Wasser halten... (**untersucht das Bein von Traudl**) Scheint nichts gebrochen zu sein

Traudl: Sind sie etwa Arzt??